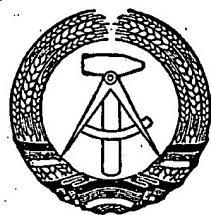


Deutsche
Demokratische
Republik



Amt
für Erfindungs-
und Patentwesen

PATENTSCHRIFT | 41002

Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 5 Absatz 1 des Änderungsgesetzes zum Patentgesetz

Zusatzpatent zum Patent: —

Kl.: 35 b, 3/02

Anmeldetag: 25. VIII. 1962 (WP 35 b / 81 276)

IPK.: B 66 c

Priorität: —

DK.:

Ausgabetag: 05. X. 1965

Erfinder zugleich Inhaber:

Georg Götz, Weimar

Ausleger für Krane und Bagger

1

Die Erfindung betrifft einen Ausleger für Krane und Bagger, der aus einem Auslegeranschlußstück und daran veränderlich anzuordnenden Auslegerarmen besteht.

Bekannt sind Ausleger, die aus mehreren Teilen bestehen und mittels Schraubenflansch verbunden sind. Da die Flansche nicht senkrecht, sondern mehr oder weniger geneigt zur Profilmitte stehen, können durch das Drehen des Auslegerarmes um 180° zwei Auslegerstellungen erreicht werden.

Von Nachteil hierbei ist, daß Ölleitungen und sonstige Leitungen, die zur Spitze des Auslegers führen, beim Drehen des Auslegers getrennt werden müssen, wobei erhebliche Umbauzeiten erforderlich sind. Ein weiterer Nachteil ist, daß durch den Drehvorgang die Leitungen spiegelbildlich zu liegen kommen und nur durch besondere Anschlüsse bzw. Zwischenstücke überbrückt werden können.

Aufgabe der Erfindung ist es, diese Nachteile zu beseitigen und einen Ausleger zu schaffen, der durch die konstruktive Ausbildung des Auslegerarmes und des Auslegeranschlußstückes mit und ohne Anschlußplatten veränderliche Auslegerstellungen ohne große Umrüstarbeiten in Verbindung mit Veränderungen an Leitungsanschlüssen gewährleistet.

Erfindungsgemäß wird das erreicht, indem beispielsweise an der Verbindungsseite des Auslegeranschlußstückes über Bolzen ein Auslegerarm angeordnet ist, der an der Unterseite eine zweite Bohrung aufweist. Zwischen dem Auslegerarm und dem Auslegeran-

2

schlußstück können Anschlußplatten bzw. Zwischenstücke angeordnet werden.

Vorteilhafterweise sind die Anschlußplatten geradlinig oder V-förmig in einem bestimmten Winkel 5 ausgebildet und in beliebigen Winkeln am Auslegerarm und am Auslegeranschlußstück zueinander angeordnet. Die Zwischenstücke sind teils mit Bolzen verstellbar oder keilförmig ausgebildet und über gerade Anschlußplatten mit dem Auslegerarm und dem Auslegeranschlußstück verbunden.

In der Zeichnung sind Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt. Es zeigen:

15 Fig. 1: eine Ansicht des Auslegers mit Auslegerarm und Auslegeranschlußstück,

Fig. 2: eine Ansicht zu Fig. 1 mit veränderter Auslegerstellung,

20 Fig. 3: eine Ansicht des Auslegers mit senkrecht am Auslegeranschlußstück und V-förmig am Auslegerarm angeordneten Anschlußplatten,

Fig. 4: eine Ansicht zu Fig. 3 mit umgekehrt angeordneten Anschlußplatten,

25 Fig. 5: eine Ansicht des Auslegers mit V-förmig am Auslegeranschlußstück und Auslegerarm angeordneten Anschlußplatten,

Fig. 6: eine Ansicht des Auslegers mit V-förmigen Anschlußplatten und V-förmigem Zwischenstück,

Fig. 7: eine Ansicht des Auslegers mit gerade angeordneten Anschlußplatten und verstellbarem Zwischenstück,

Fig. 8: eine Ansicht des Auslegers mit Anschlußplatten und keilförmigem Zwischenstück.

Der erfindungsgemäße Ausleger besteht aus einem Auslegeranschlußstück 1, das am Drehpunkt 2 gelagert ist und mit einem hydraulischen Zylinder 3 in Verbindung steht. Am Auslegeranschlußstück 1 ist mittels Bolzen 4 ein Auslegerarm 5 verstellbar angeordnet. Durch die konstruktive Ausbildung des Auslegerarmes 5, der eine zweite Bohrung für den Bolzen 4 aufweist, ist, wie Fig. 2 zeigt, eine veränderte Auslegerstellung gegeben. Bei erforderlichen extremen Auslegerstellungen kann der Auslegerarm 5 gedreht werden.

Eine weitere Möglichkeit der Veränderung der Auslegerstellung zeigen Fig. 3 und 4.

Am Auslegeranschlußstück 1 ist eine vorteilhafterweise senkrecht zur Profilmittie stehende Anschlußplatte 6 angebracht. Der daran angeschlossene Auslegerarm 5 wird dagegen mit einer V-förmig ausgebildeten Anschlußplatte 7 versehen. Zwischen den Anschlußplatten 6; 7 ist ein V-förmiges Zwischenstück 8 angeordnet.

Die Schenkel der Anschlußplatte 7 sind so weit gebogen, wie der maximal erwünschte Knickwinkel des Auslegers es erfordert.

In Fig 5 und 6 sind je am Auslegeranschlußstück 1 und am Auslegerarm 5 V-förmige Anschlußplatten 7 angebracht. Der Zwischenraum zwischen den Anschlußplatten 7 wird durch ein Zwischenstück 8 ausgeglichen, das beim Verändern des Auslegerknickwinkels lediglich umgesetzt wird.

Fig. 7 und 8 zeigen, wie ein verstellbares Zwischenstück 9 und ein keilförmiges Zwischenstück 10 an den senkrecht zur Profilmittie stehenden Anschlußplatten 6 angeordnet sind und so ein Abwinkeln des Auslegers gestatten.

Durch die Erfindung ist beim Verändern der Auslegerstellung ein Drehen des Auslegerarmes 5 nicht erforderlich. Die Leitungen können in ihren Abmessungen beibehalten werden, indem Drehgelenke oder elastische Glieder eingefügt sind. Das Umrüsten von Bagger- auf Kranbetrieb und von Hoch- auf Tieflößelbetrieb kann hierdurch erheblich schneller und leichter durchgeführt werden.

Patentansprüche:

1. Ausleger für Krane und Bagger mit veränderlicher Auslegerstellung, dadurch gekennzeichnet, daß an der Verbindungsseite des Auslegeranschlußstückes (1) mittels beispielsweise zweier Bolzen (4) ein Auslegerarm (5) angeordnet ist, der an der Unterseite eine zweite Bohrung aufweist, oder daß zwischen dem Auslegerarm (5) und dem Auslegeranschlußstück (1) Anschlußplatten (6; 7; 8) bzw. Zwischenstücke (9; 10) angeordnet sind.
2. Ausleger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Anschlußplatten (6; 7; 8) vorteilhafterweise geradlinig oder V-förmig in einem bestimmten Winkel ausgebildet sind und in beliebigen Winkeln am Auslegerarm (5) und am Auslegeranschlußstück (1) zueinander angeordnet sind.
3. Ausleger nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Zwischenstücke (9; 10) mit Bolzen (4) verstellbar oder keilförmig ausgebildet sind und über gerade Anschlußplatten (6) mit dem Auslegerarm (5) und dem Auslegeranschlußstück (1) in Verbindung stehen.

Hierzu 2 Blatt Zeichnungen

BEST AVAILABLE COPY

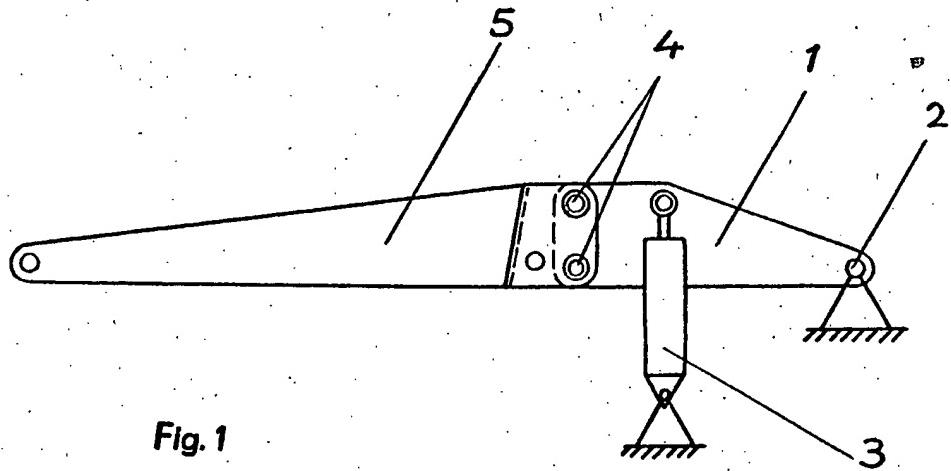


Fig. 1

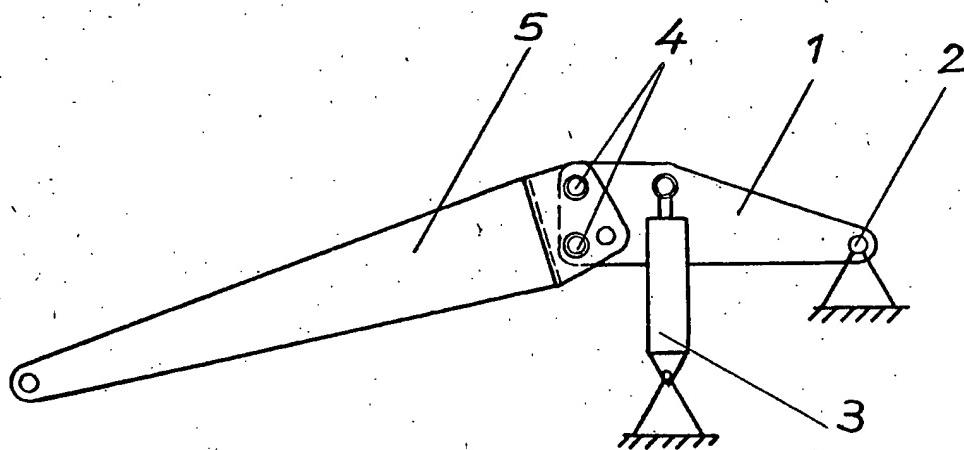


Fig. 2

BEST AVAILABLE COPY

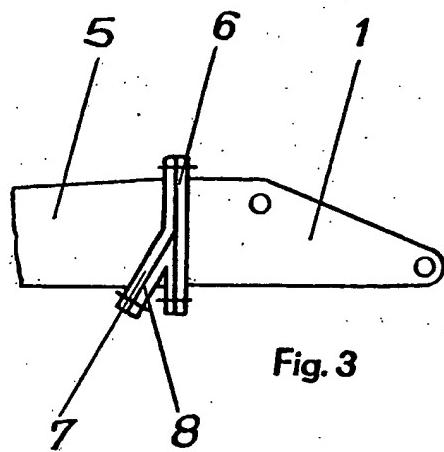


Fig. 3

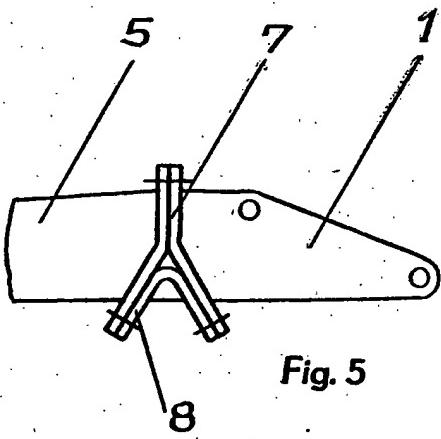


Fig. 5

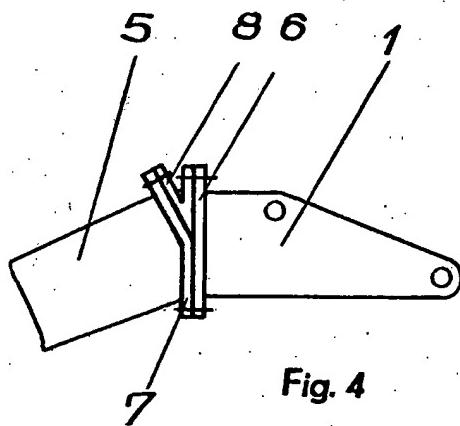


Fig. 4

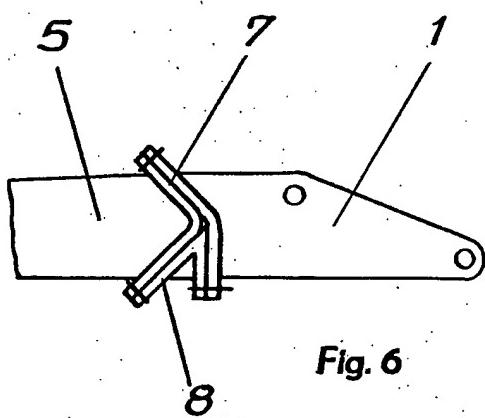


Fig. 6

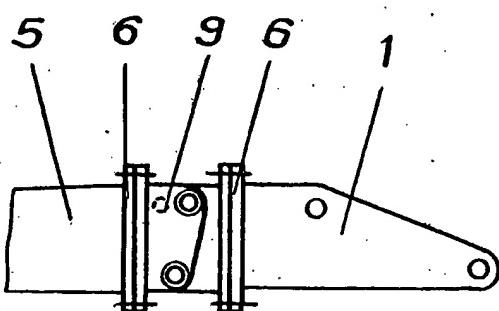


Fig. 7

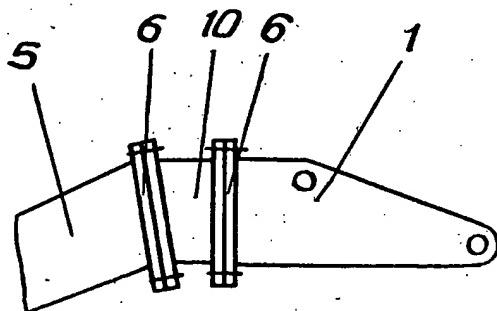


Fig. 8

BEST AVAILABLE COPY